

3. Juli 1940.

Formal Rex Imperator einen Brückenbogen zu schlagen. Ich möchte mei-
ner vorjährigen Schrift "Kaiserzeit und Schweizerzeit", nur
andererseits, entspricht weitgehend meinen eigenen Auffassungen in
aktuell für mich aber war Ihre Einleitung, denn was Sie da ausein-
setzen diese Dinge liegen mehr oder weniger hinter mir, besonders

Dr. R. Most

z.Zt. im Felde.

Verehrter Herr Doktor!

Auf den Eingang Ihres Manuskriptes, nach dem Sie sich soeben noch-
mals erkundigen, ließ ich Ihnen am 3. Juni d.J. schreiben, daß ich selbst
darauf zurückkommen würde. Ich war bisher mit Arbeit so zugedeckt, daß^t
das ganz unmöglich war; muß ich doch obendrein jetzt auch den Ge-
schäftsführer spielen, da Dr. Meyer inzwischen eingezogen worden
ist. Natürlich lag mir sehr daran, mich unmittelbar auf Ihre Arbeit zu
äußern, da sie mich ja von A - Z so nahe angeht. Nunmehr ist es mir ge-
lungen, mich dafür frei zu machen, und ich zögere nicht, Sie zu Ihrer
ausgezeichneten Darlegung der Lupold-Probleme zu beglückwünschen. Ich
brauche nicht hinzuzufügen, daß Ihr Aufsatz mir auch persönlich leb-
hafte Befriedigung gewährt hat, da er ja meine eigenen Auffassungen
bestätigt, und, indem er sich auf meine Ergebnisse gründet, sie zu-
gleich weiterführt. Das gilt sowohl von Ihrer vorzüglichen Ausein-
dersetzung der Staatstheorie Lupolds, als auch von seinem Verhältnis
zu den Ereignissen und Kundgebungen von 1338.

Sie weichen ab nur in Bezug auf die Zeitstellung von Nova Nr. 90
Hier haben Sie mich nicht überzeugt. Mit allen Argumenten, die Sie für
1328 anführen, habe ich mich selber weidlich herumgeschlagen (viel-
leicht könnten Sie mit Bezug auf meine Vorbemerkung noch etwas stärker
hervorheben, daß das der Fall ist). Aber ich konnte sie und kann sie
nicht durchschlagend finden, denn die Beziehung auf die Kaiserkrönung
von 1328 wird doch dadurch ausgeschlossen, daß Ugolino die Frage:
Quis imperatorem debeat coronare? mit dem päpstlichen Krönungsrecht
beantwortet, ohne irgend eine Kritik daran zu üben oder auch nur er-
kennen zu lassen, daß die Krönung von 1328 doch darüber hinweggegangen
war. Es ist richtig: Nr. 90 läßt von den aktuellen Fragen des Jahres
1312 nichts erkennen, aber auch Const. IV Nr. 1248 geht doch fast in
der Hälfte seines Umfangs, nicht nur "am Rande", auch über sie hinweg,
so sehr, daß nachher Nr. 123 wieder auf ihr fußen und sie ausschreiben
konnte, obwohl doch Nr. 123 ganz in der Fragestellung der 20er Jahre
lebt. Dies ist meine Auffassung, die ich Ihnen natürlich keineswegs
aufdrängen möchte.

ld
reich
d
ie
haben,
he

Handwritten notes at the bottom of the page, including "Lupold", "1328", "1338", "1312", "1313", "1314", "1315", "1316", "1317", "1318", "1319", "1320", "1321", "1322", "1323", "1324", "1325", "1326", "1327", "1328", "1329", "1330", "1331", "1332", "1333", "1334", "1335", "1336", "1337", "1338", "1339", "1340".